

## Wenn es geht, singen wir ein Lied, z.B.:

### 374. Wenn du singst sing nicht allein

1. Wenn du singst sing nicht al - lein, steck and - re  
an, sin - gen kann Krei - se ziehn. Wenn du singst, sing nicht für  
dich, bring an - dre mit. Zieh den Kreis nicht zu  
klein, Zieh den Kreis nicht zu klein. Zieh den

2. Wenn du sprichst, / sprich nicht allein, / steck andre an. / Sprechen kann Kreise ziehn. / Wenn du sprichst, / sprich nicht für dich, / sprich andre an.

3. Wenn du hörst, / hör nicht allein, / steck andre an. / Hören kann Kreise ziehn. / Wenn du hörst, / hör nicht für dich, / hör für mich mit.

4. Wenn du weinst, / wein nicht allein, / steck andre an. / Weinen kann Kreise ziehn. / Wenn du weinst, / wein nicht für dich, / schließ dich nicht ein.

5. Wenn du lachst, / lach nicht allein, / steck andre an. / Lachen kann Kreise ziehn. / Wenn du lachst, / lach nicht für dich, / lach andren zu.

6. Wenn du lebst, / leb nicht allein, / steck Andre an, / leben kann Kreise ziehn. / Wenn du lebst, / leb nicht für dich, / lebe mit Gott.

T: / M: Dr. Heinz-Georg Samund  
© beim Autor

## Wir bitten um Gottes Segen:

Du Gott-mit-uns, der mit uns geht, der zu uns steht, der in uns lebt.

Du Gott-mit-uns, der nicht mehr thront, der bei uns wohnt, der sich nicht schont,

Du Gott-mit-uns, der sich ganz gibt, der liebt und liebt,

und uns in seine Liebe zieht:

Segne uns und alle unsere Lieben und alle Menschen, die Hilfe brauchen:

du Gott, + Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit Amen.

## Eine Zuhausefeier am 5. Fastensonntag

### Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### Wir singen ein Lied:

- Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (2, 3 mal singen)

oder

Kv Schweigen möchte ich, Herr, und auf dich  
war - ten. Schweigen möchte ich, Herr.  
1 Schweigen möch - te ich, da - mit ich ver -  
2 Schweigen möch - te ich, da - mit ich den  
1 ste - he, was in dei - ner Welt ge - schieht. Kv  
2 Din - gen und Ge - schöp - fen na - he bin. Kv  
3 Schweigen möchte ich, / dass ich deine Stimme / unter  
vielen Stimmen hör. Kv  
4 Schweigen möchte ich / und darüber staunen, / dass du  
ein Wort für mich hast. Kv  
T: Jörg Zink (\*1922), M: Christoph Janacs (\*1955)

### Gebet:

Herr Jesus, wir sind heute hier beisammen und du bist bei uns als Bruder, der uns die Liebe des Vaters bringt. Wir danken dir für deine Nähe und für das Wort, das wir gleich miteinander teilen werden. Gib, dass dieses Wort in uns eindringt, uns Mut macht und nährt. Amen.

## **Lesung aus dem Römerbrief (8,8-11)**

*(Wir müssen nicht in der sterblichen Welt (Fleisch) aufgehen, denn wir haben das neue Leben (Geist) in uns!)*

*Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht vom Fleisch, auch vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm. Wenn aber Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot der Freiheit, der Geist aber ist das Leben der Gerechtigkeit. Wenn aber der Geist sein in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebend machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

**Lied:** Evtl.:

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht/ es hat Hoffnung und Zukunft gebracht/es gibt Trost, es gibt Halt, in Bedrängnis Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit. (Gl 450/David: 47)

**Evangelium** (Joh 11,1-45): hier eine Kurzfassung:

*In jener Zeit sandten die Schwestern Maria und Martha Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.*

*Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn*

*er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.*

**Jetzt kann man**

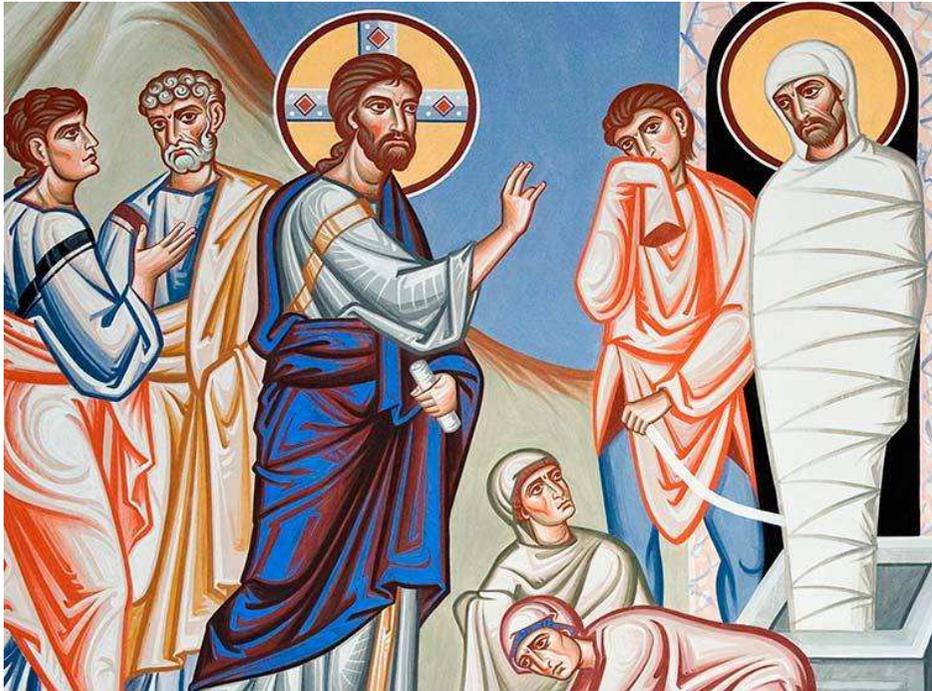
- eine Stille halten und nachdenken
- über den/die Text/e sprechen (was ist mir aufgefallen, was spricht mich an? Was will uns Gott sagen?)
- die Predigtgedanken lesen (Anhang)

**Fürbitten:**

Guter Gott, dir vertrauen wir uns jetzt an mit allem, was wir auf dem Herzen haben:

- Segne alle am Corona-Virus Erkrankten, und auch alle anderen, die Angst um ihr Leben haben. *Herr, wir bitten dich.*
- Gib allen Menschen, die andere betreuen, pflegen und aufbauen, viel Geduld und Kraft. *Herr, wir bitten dich.*
- Stoße viele Menschen an, jetzt in dieser Zeit über das Leben nachzudenken, das nicht vergeht. *Herr, wir bitten dich.*
- Sei bei den vielen Kindern, Frauen und Männern in den Flüchtlingslagern, mach, dass sie Heimat finden. *Herr, wir bitten dich.*
- Lass die Verstorbenen das unendliche Glück finden, das nie vergeht. *Herr, wir bitten dich.*
- Jetzt können noch persönliche Bitten angefügt werden .....

Wir beten oder singen das **VATER UNSER**



(aus dem Archiv der Erzdiözese Wien)

Lazarus (Hans, Maria, Grete, Max .....), komm heraus!  
Lass dich nicht einwickeln von Dingen, die des Todes sind.  
Lebe!